

## INHALTSVERZEICHNIS

I	EINLEITUNG	1
II	DEMOKRATIE, VERFASSUNG UND LEGALSTRATEGIE: DIE WEIMARER VERFASSUNG ALS POLITISCHER RAHMEN FÜR GESELLSCHAFTLICHE KONFLIKTREGELUNG	6
III	RECHTSORDNUNG UND SOZIALER KONFLIKT	28
III.1.	Friedensordnung und politische Reform: Hans Kelsen	29
III.2.	Sozialer Rechtsstaat als Transformationsmodell: Hermann Heller	41
III.3.	Industrielle Beziehungen und soziale Evolution: Hugo Sinzheimer	51
IV	'ERST EINMAL WEIMAR!' ODER 'WEIMAR - UND WAS DANN?'	60
IV.1.	Die Offenheit der Weimarer Verfassung als verfassungspolitisches Strukturprinzip: Franz Neumann	61
IV.2.	Verfassungs- und Arbeitsrecht als Instrument sozialer Emanzipation: Ernst Fraenkel	65
IV.3.	'Verfassung ohne Entscheidung': Otto Kirchheimer	70
V	'KOLLEKTIVE DEMOKRATIE': VERFASSUNG DER ZWISCHENLAGE UND PLATTFORM FÜR DIE ZUKUNFT	86
VI	GESELLSCHAFTLICHE SCHRANKEN FÜR DIE 'KOLLEKTIVE DEMOKRATIE'	106
VI.1.	Strukturelemente der präsidentiellen 'Nebenverfassung'	106
VI.2.	Vor- und anti-demokratische Machtfaktoren	111
VI.3.	Vom Gesetzgebungsstaat zum autoritären Exekutivstaat	125

VII	GESELLSCHAFTLICHE BEDINGUNGEN FÜR DIE VERTEIDIGUNG DER VERFASSUNG NACH 1930	135
VIII	STRATEGISCHE KRITIK SOZIALDEMOKRATISCHER VERFASSUNGSTHEORIE NACH 1933	153
	SCHLUSS	171
	ANMERKUNGEN	172
	LITERATURVERZEICHNIS	176